

Musik für sieben Saiteninstrumente

Claude Debussy
(1862 – 1918)

Danse sacrée et danse profane für Harfe und Streicher

Rudi Stephan
(1887 – 1915)

Groteske für Violine und Klavier

Musik für sieben Saiteninstrumente

Sehr ruhig - Energisch bewegt

Nachspiel: Sehr getragen - Belebt

- P A U S E -

Franz Schubert
(1797 – 1828)

„Forellen-Quintett“ A-dur Opus post. 114

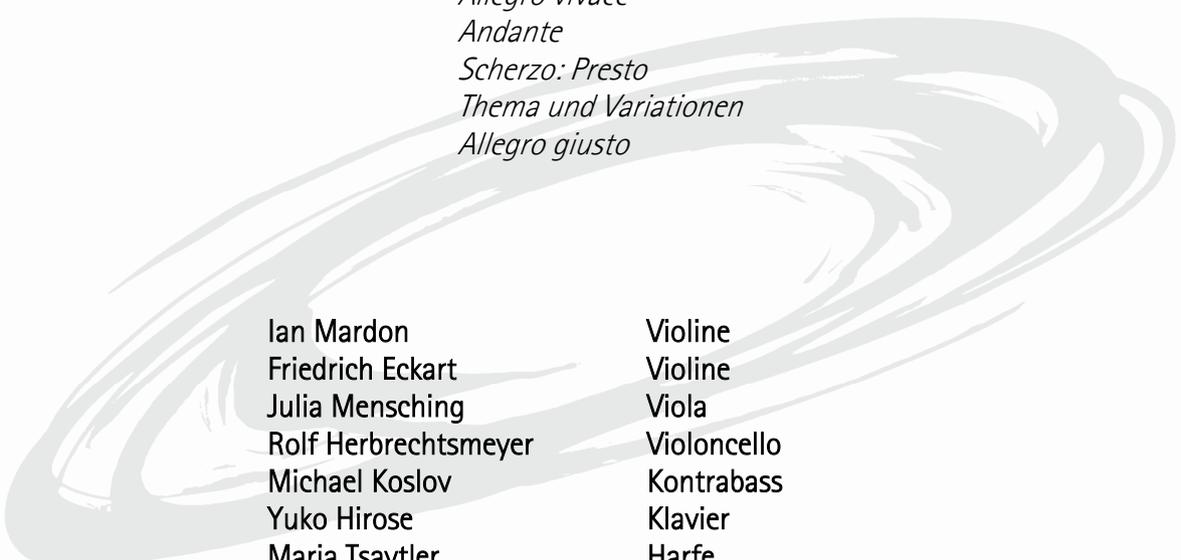
Allegro vivace

Andante

Scherzo: Presto

Thema und Variationen

Allegro giusto



Ian Mardon	Violine
Friedrich Eckart	Violine
Julia Mensching	Viola
Rolf Herbrechtsmeyer	Violoncello
Michael Koslov	Kontrabass
Yuko Hirose	Klavier
Maria Tsaytler	Harfe

Der 1887 in Worms geborene Komponist Rudi Stephan hätte eine viel größere Karriere haben können, wenn er nicht so früh gestorben wäre. Zu Lebzeiten wurde er als einer der talentiertesten deutschen Komponisten seiner Generation angesehen, doch leider fiel er schon 1915 als Soldat im ersten Weltkrieg.

Zu seinem 100. Todestag präsentieren die Hamburg Chamber Players zwei seiner wichtigsten Kammermusikwerke, beide aus dem Jahr 1911, die Groteske für Geige und Klavier sowie das groß angelegte Werk „Musik für sieben Saiteninstrumente“.

Eröffnet wird das Programm des Abends mit zwei Tänzen von Debussy (1905) für Harfe und Streicher. Nach der Pause darf man sich auf eines der beliebtesten Kammermusikwerke aller Zeiten, das Forellen-Quintett von Franz Schubert, freuen.